



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 26.02.2024

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2024/Ref. 6/293

TOP 1

Junges Utopia - eine kreative Werkstatt für unsere Zukunft

Sachverhalt:

Im Projekt „Junges Utopia“ laden die vhs & Kunstschule Kempten in Kooperation mit dem Tuteka e.V. Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren ein, gemeinsam Ideen für eine nachhaltige, wünschenswerte und gerechte Zukunft zu entwickeln. Orientiert an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und durch eine Kombination von Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Methoden der kulturellen Bildung und Demokratiebildung möchten wir Jugendlichen Möglichkeitsräume eröffnen, in denen ihre Ideen für eine nachhaltige Zukunft Raum finden, gehört und diskutiert werden und damit Gewicht bekommen.

Im ersten Projektjahr 2021 haben wir aufsuchend in Einrichtungen der Jugendhilfe, Jugendarbeit und in Schulen sowie in Ferienprogrammen in der Kunstfabrik Kempten Projektstage und -wochen veranstaltet und ca. 90 Jugendliche erreicht. Aufbauend auf die Ergebnisse und Anliegen, die sich im Vorjahr als besonders drängend für die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt herauskristallisiert hatten, führten wir in 2022 Ferienprogramme zu den Themenschwerpunkten „Produktion . Konsum . Müll?!“ und „Wohnen . Leben . Fortbewegen“ durch. Wie auch im Vorjahr fand am Ende des Jahres eine Präsentation aller Ergebnisse statt, welche wir im Rahmen der europäischen Nachhaltigkeitswoche in einer öffentlichen Ausstellung zeigten.

Im Projektjahr Junges Utopia 2023 war schließlich unser Ziel, ganz im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung neben dem eigenen Sozialraum den Blick auf globale Zusammenhänge und Partnerschaften zu richten. Unter dem Titel „Die Geschichte, die uns verbindet und die Zukunft, in die sie uns führen kann“ arbeiteten wir im Rahmen eines EU-geförderten Projekts mit einer Gruppe aus Rom zunächst synchron in den jeweiligen Einrichtungen und durch digitalen Austausch zusammen, bevor gegenseitige Besuche in Rom und Kempten stattfanden. Im Sinne des Mottos "global denken, lokal handeln" erarbeiteten die beteiligten Jugendlichen im ersten Schritt Ideen für die jeweilige Lebenswelt, bevor diese dann im Rahmen des europäischen Austauschs diskutiert und in der internationalen Peergroup weiterentwickelt wurden, um so die Potenziale verschiedener Perspektiven für eine Bearbeitung der großen gemeinsamen Herausforderung hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung fruchtbar zu machen.

Der Arbeitsprozess sowie die Ergebnisse dieser internationalen Zusammenarbeit wurden in einer Ergebnisbroschüre auf deutscher sowie italienischer Sprache festgehalten.

Jugendliche aus dem Projekt stellen ihre Arbeit unter Begleitung ihrer Betreuer von der vhs & Kunstschule Kempten sowie vom Tuteka e.V. vor und übergeben die über das Projektjahr 2023 erstellte Broschüre an die Anwesenden.